

## **N i e d e r s c h r i f t**

**über die 12. – öffentliche und nichtöffentliche – Sitzung  
des Jugendhilfeausschusses am Mittwoch, dem 23. Januar 2008, 17:00 Uhr,  
im Bürgersaal des Bürgerhauses**

Es waren anwesend:

### **I. Stimmberechtigte Mitglieder**

#### **a) Ratsmitglieder**

- |                               |                                |
|-------------------------------|--------------------------------|
| 1. Herr Hans Werner Schneller | - Vorsitzender                 |
| 2. Herr Christoph Bosbach     |                                |
| 3. Herr Klaus Dupke           |                                |
| 4. Herr Manfred Böhm          |                                |
| 5. Frau Claudia Schlottmann   | - Stellvertretende Vorsitzende |
| 6. Herr Peter Hanke           |                                |
| 7. Herr Alexander Büttner     |                                |
| 8. Herr Dr. Stephan Lipski    |                                |
| 9. Frau Tina Korte            |                                |

#### **b) Aus den Verbänden**

10. Frau Elisabeth Knebel
11. Herr Siegfried Wagner
12. Frau Sonja Schüller
13. Frau Gabriele Amthor
14. Herr Carsten Wannhof
15. Herr Björn Grützmacher

### **II. Beratende Mitglieder**

1. Frau Anita Bergner
2. Frau Martina Reuter
3. Frau Helga Achterwinter
4. Herr Jens Peter Kröger
5. Herr Klaus Drewer
6. Herr Manfred Donga
7. Herr Frank Dieter Göbel

### III. Von der Verwaltung

- |                             |                                                 |
|-----------------------------|-------------------------------------------------|
| 1. Herr Reinhard Gatzke     | Beigeordneter                                   |
| 2. Frau Jutta Panke         | Leiterin des Amtes für Jugend, Schule und Sport |
| 3. Herr Roman Kaltenpoth    | Leiter der Abt. Jugendförderung                 |
| 4. Herr Dirk Schatte        | Leiter der Abt. Soziale Dienste                 |
| 5. Herr Ulrich Brakemeier   | Jugendhilfeplaner und Schriftführer             |
| 6. Frau Birgit Schimang     | Leiterin der Abteilung Verwaltung und Schule    |
| 7. Herr Dr. Reinhard Mühlen | Leiter der Psychologischen Beratungsstelle      |
| 8. Herr Heiner Klausgrete   | Kämmerer                                        |
| 9. Herr Dieter Heilmann     |                                                 |
| 10. Herr Witek              | Leiter des Rechnungsprüfungsamtes               |

### IV. Gäste

- |                        |                     |
|------------------------|---------------------|
| 1. Frau Helga Bruch    | Behindertenbeirat   |
| 2. Herr Andreas Kubeth | Jugendgerichtshilfe |

-----

## Tagesordnung:

### I. Öffentliche Sitzung

1. Befangenheitserklärungen
2. Strategien zur Bekämpfung von Kinder- und Jugendkriminalität  
Maßnahmenbündel Herbst 2007 – **SV 51/323**
3. Spielgerätebedarf auf öffentlichen Spielplätzen/Schulhöfen im Stadtgebiet 2008  
Hier: Beratung der § 14 Unterlagen nach GemHVO - **SV 66/127**
4. „Gegen das Vergessen – Erinnern für die Zukunft“ – Nacht der Jugend am 9.11.2008  
Antrag der BA vom 21.11.2007  
Ergänzungsantrag der SPD vom 11.12.2007 – **SV 51/315**

5. Integrative Kindertageseinrichtung Ellen Wiederhold:  
Neugestaltung der Außenanlagen - **SV 51/326**
6. Neue Elternbeiträge aufgrund des KiBiz – **SV 51/327**
  7. Entwicklung des Produktes Hilfen innerhalb und außerhalb von Familien in 2008 – **SV 51/324**
8. Haushaltsplan-Entwurf 2008 - Änderungen der Verwaltung und der Fraktionen - **SV 51/328**
9. Mitteilungen und Beantwortung von Anfragen
10. Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

## **II. Nichtöffentliche Sitzung**

11. (Fortsetzung) Mitteilungen und Beantwortung von Anfragen
12. (Fortsetzung) Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

## I. Öffentliche Sitzung

**Vorsitzender Schneller** begrüßte die Anwesenden und stellte den ordnungsgemäßen Zugang der Sitzungsunterlagen fest. Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde Herr Donga als ordentliches Mitglied des Jugendhilfeausschusses verpflichtet.

Im Anschluss daran, verabschiedete **Frau Panke** das langjährige Jugendhilfeausschuss Mitglied Herrn Rüdiger Scholz, der aus beruflichen Gründen die Stadt Hilden verlässt und seine Funktion im Jugendhilfeausschuss nicht mehr wahrnehmen kann. **Frau Panke** dankte ihm für die geleistete Arbeit und wünschte ihm für seine weitere private und berufliche Zukunft alles Gute.

### 1. Befangenheitserklärungen

**Vorsitzender Schneller** erläuterte die Hintergründe zu diesem Tagesordnungspunkt der zukünftig allen Sitzungen vorangestellt wird. Alle Mitglieder der Ausschüsse sind aufgefordert zu überlegen, in welchen Tagesordnungspunkten sie sich als befangen empfinden. Diese Befangenheit ist vor der Sitzung anzuzeigen.

Für die Sitzung meldeten sich **Rm. Bosbach, Rm. Frau Schlottmann, Vorsitzender Schneller** und das stimmberechtigte Mitglied **Herr Siegfried Wagner**, für die Beratung und Abstimmung zur Änderungsliste zum Haushaltsplanentwurf Seite 6, Antrag für die Finanzierung einer heilpädagogischen/familientherapeutisch ausgebildeten Fachkraft für die Tagesgruppe der SPE Mühle als befangen.

### 2. Strategien zur Bekämpfung von Kinder- und Jugendkriminalität Maßnahmenbündel Herbst 2007 – SV 51/323

**Rm. Frau Schlottmann** lobte die vielfältigen und frühen Präventionsansätze, die auch in dieser Vorlage erneut dargestellt worden seien. Sie fragte an, ob es eine aktuelle Steigerung der Fallzahlen gäbe und ob die Polizeipräsenz in Hilden ausreichend sei.

**Rm. Bosbach** führte aus, dass auch er die unterschiedlichen Maßnahmen der Stadt Hilden positiv bewerte. Auch er fragte an, ob die Zahlen der Straftaten im Gewaltdeliktbereich ansteige.

**Frau Panke** antwortete für die Verwaltung, dass gerade zum Ende des letzten Jahres ein subjektiver Eindruck von erhöhten Straftaten im Gewaltdeliktbereich bei Jugendlichen bei vielen Beteiligten des Kooperationsnetzwerkes vorhanden gewesen sei. Nachfragen bei den zuständigen Polizeibehörden und in der Jugendgerichtshilfe konnten diesen subjektiven Eindruck jedoch nicht bestätigen. Die konkreten Zahlen

zum Ende des vergangenen Jahres wiesen keinen objektiven Anstieg der Fallzahlen auf.

**Frau Panke** schilderte im Anschluss daran, den Fall eines 14 jährigen Jugendlichen, der bereits durch eine Vielzahl von Straftaten sowohl im Kindesalter als auch im strafmündigen Alter aufgefallen sei. Auch in diesem Fall hätte es eine eng abgestimmte Vorgehensweise zwischen Jugendhilfe, Polizei und Justizbehörden gegeben. Für diesen Jugendlichen ist im Netzwerk eine Lösung erarbeitet worden, die ihn durch die Unterbringung in einer geschlossenen Jugendeinrichtung von seinem problematischen Weg abbringen soll.

**Herr Donga** erläuterte, dass allein dieser Jugendliche seit Beginn seiner Strafmündigkeit mit 38 Fällen in Erscheinung getreten sei.

Ohne weitere Wortmeldungen beschloss der Jugendhilfeausschuss:

**„Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.“**

**3. Spielgerätebedarf auf öffentlichen Spielplätzen/Schulhöfen im Stadtgebiet 2008**

**Hier: Beratung der § 14 Unterlagen nach GemHVO- SV 66/127**

Ohne Wortmeldungen fasste der Jugendhilfeausschuss einstimmig folgenden Beschluss:

**„Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt nach Beratung im Jugendhilfeausschuss die Lieferung und Montage fehlender bzw., defekter Spielgeräte auf den Spielplätzen und Schulhöfen im Stadtgebiet Hilden gemäß der Aufstellung des Tiefbau- und Grünflächenamtes und stimmt den vorgelegten § 14 Unterlagen und den ermittelten Gesamtkosten in Höhe von 31.900 € (Schulhöfe und Kindergärten) und 186.800 € (Spielplätze) zu.**

**Über die Aufnahme der Maßnahme in die Finanzierung wird im Rahmen der Haushaltsplanberatung entschieden.“**

**4. „Gegen das Vergessen - Erinnern für die Zukunft“ –**

**Nacht der Jugend am 09.11.2008**

**Antrag der BA vom 21.11.2007**

**Ergänzungsantrag der SPD vom 11.12.2007 – SV 51/315**

**Herr Dr. Lipski** gab zu diesem Teil des Tagesordnungspunktes eine Erklärung ab.

Er verdeutlichte die Rolle Hildens in den Zusammenhängen der Reichsprogromnacht vom 09.11.1938. Diese Rolle sei sowohl negativ als

auch positiv zu bewerten. Negativ sei, dass die Stadt mit 7 Opfern und 22.000 Einwohnern eine furchtbare Bilanz dieser Nacht aufzuweisen habe. Hilden liege damit auf Platz Eins einer traurigen Liste in Deutschland.

Positiv sei jedoch, dass sich die Stadt Hilden vor vier Jahren entschlossen habe, mit der Aktion Stolpersteine, den damaligen Opfern einen Namen zu geben und ihnen ein ehrendes Andenken zu sichern.

**Herr Dr. Lipski** begrüßte ausschließlich die geplanten Aktivitäten für den 09. November 2008 und bot als Historiker seine Unterstützung für diese Aktivitäten an.

**Rm. Bosbach** verdeutlichte noch einmal den Zusammenhang dieser historischen Sicht der Dinge mit den aktuellen Vorfällen in Hilden bei denen sich erneut neonazistische Gruppen durch Schmierereien im Stadtgebiet bemerkbar machten. Hier sei frühzeitig ein Zeichen zu setzen und die geplante Aktion könne dazu beitragen.

Auch **Rm. Frau Schlottmann** kündigte die Zustimmung ihrer Fraktion zu dem eingebrachten Antrag an.

**Vorsitzender Schneller** unterbrach die Sitzung um 17.23 Uhr für 2 Minuten, um eine Erklärung der anwesenden Jugendparlamentarier zu ermöglichen.

Ohne weitere Wortmeldungen fasste der Jugendhilfeausschuss folgenden Beschluss:

**„Die Verwaltung wird beauftragt für die Sitzung des Jugendhilfeausschusses im Sommer 2008 ein Konzept zu entwickeln.“**

**5. Integrative Kindertageseinrichtung Ellen Wiederhold:  
Neugestaltung der Außenanlagen – SV 51/326**

Ohne weitere Wortmeldungen fällt der Jugendhilfeausschuss einstimmig folgenden Beschluss:

**„Der Jugendhilfeausschuss spricht sich für die Gewährung eines freiwilligen städtischen Zuschusses in Höhe von 27.000€ an die Integrative Tageseinrichtung für Kinder Ellen Wiederhold zur Finanzierung der Umsetzung der Außenanlage aus. Die Bereitstellung der Haushaltsmittel ist im Rahmen der Haushaltsplanberatung 2008 zu entscheiden.“**

## 6. Neue Elternbeiträge aufgrund des KiBiz SV – SV 51/327

Zu diesem Tagesordnungspunkt brachte die Bürgeraktion einen Antrag ein, der schriftlich vorgelegt, verlesen und begründet wurde.

**Frau Korte** führte aus, dass sie die Ergebnisse des Verwaltungsvorschlages für einen Schritt in die richtige Richtung halte aber noch nicht ganz zufrieden sei. Das sei der Grund für den Antrag der BA.

**Beigeordneter Gatzke** führte aus, dass durch die gesetzlichen Regelungen des KiBiz für alle Beteiligten eine gänzlich neue Situation entstanden sei. Diese neue Struktur habe eine neue Gebührenordnung nötig gemacht. Die Verwaltung habe es sich bei der Entwicklung dieser Gebührenordnung zur Maßgabe gemacht, eine Senkung der Gebührenbelastung für die Eltern zu realisieren. Dies sei nach intensiven Beratungen gelungen und diese Entlastung belaufe sich in einem mittleren Bereich auf ca. 10%. Dies sei auch im Vergleich und in der Abstimmung mit anderen benachbarten Kommunen geschehen. Damit gebe die Stadt Hilden erneut einen deutlichen Impuls für die Kinderfreundlichkeit dieser Stadt.

**Rm. Bosbach** unterstützte die Ausführungen des **Beigeordneten Gatzke**. Auch er sehe, dass eine Entlastung erreicht werde. Er machte allerdings noch einmal deutlich auf den Antrag der SPD-Fraktion aufmerksam, die eine Beitragsfreistellung des letzten Kindergartenjahres beinhalte.

**Vorsitzender Schneller** verdeutlichte an dieser Stelle den Unterschied zwischen der in diesem Tagesordnungspunkt verhandelten neuen Gebührentabelle und den Anträgen der BA-Fraktion bzw. der SPD-Fraktion auf eine Freistellung des letzten Kindergartenjahres. Dies seien unterschiedliche Anträge, die unterschiedlich abgestimmt werden müssten. Wegen des engen Sinnzusammenhangs schlug er vor, alle Abstimmungen zu diesen Fragen unter Tagesordnungspunkt 6 abzuwickeln.

**Rm. Frau Schlottmann** erklärte für die CDU-Fraktion, dass sie mit der vorgestellten Tabelle der Verwaltung zufrieden sei. Dies sei für Hilden eine gute Lösung. Der SPD-Antrag werde von ihrer Fraktion nur zum Teil unterstützt. Zur Zeit könne sie hier keine Zustimmung aussprechen, da es noch Klärungsbedarf gäbe.

**Frau Bergner** wünschte das letzte Kindergartenjahr als so genanntes Förderjahr einzurichten.

**Vorsitzender Schneller** wies darauf hin, dass dies ein inhaltlicher Aspekt sei, der an dieser Stelle nicht abzustimmen sei. Er bat Frau Bergner darum, einen entsprechenden Antrag zu formulieren und in einer der nächsten Sitzungen einzureichen.

**Beigeordneter Gatzke** wies darauf hin, dass der Antrag der SPD-Fraktion

mit erheblichen finanziellen Belastungen verbunden sei. Es sei allerdings wichtig, dass gerade in der jetzigen Situation sowohl die Verwaltung als auch die Träger eine große Sicherheit über die finanziellen Rahmenbedingungen bekämen. Dies sei bei der Abstimmung über diese Anträge zu bedenken.

**Vorsitzender Schneller** ließ im Tagesordnungspunkt 6 wie folgt abstimmen:

Zunächst wurde abgestimmt über Punkt 1 des Antrags der BA-Fraktion:

**„Die Stadtverwaltung wird beauftragt, bis zur Ratssitzung am 30.01.2008 den einstimmigen Ratsbeschluss vom 21.06.2006 (TOP 3c) vollständig umzusetzen, das heißt den vom Jugendhilfeausschuss 14.06. einstimmig beschlossenen Prüfauftrag der BA Fraktion zu berücksichtigen.“**

Dieser Antrag wurde mit fünf ja und zehn nein Stimmen abgelehnt.

Infolge wurde über den Punkt 2 des Antrags der BA-Fraktion abgestimmt:

**„In Zeile eins der Neufassung der Elternbeitragstabelle wird die beitragsfreie Einkommensgrenze von 17.005 € auf 24.542 € erhöht.“**

Dieser Antrag wurde mit einer ja und einer Enthaltung und dreizehn nein Stimmen abgelehnt.

Infolge wurde über die Punkte drei und vier der BA-Fraktion abgestimmt:

**„In Zeile sieben der Neufassung der Elternbeitragstabelle wird die Einkommensgrenze von über auf bis 85.000€ geändert und es wird eine Zeile acht eingeführt mit einem Bruttojahreseinkommen über 85.000 €, die Beiträge sind entsprechend nach oben hin an zu passen.“**

Diese Anträge wurden mit zwei ja und dreizehn nein Stimmen abgelehnt.

Im Anschluss wurde über den Antrag der SPD-Fraktion abgestimmt:

**„Die SPD-Fraktion beantragt, für die Betreuung von Kindern in Tagesstätten und Kindergärten keine Elternbeiträge für das letzte Jahr (letztes Regel-Kindergartenjahr) in der Einrichtung zu erheben.“**

Dieser Antrag wurde mit sieben ja und acht nein Stimmen abgelehnt.

Abschließend wurde über den eigentlichen Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage 51/327 abgestimmt.

Der Beschlussvorschlag lautet wie folgt:



**„Der Rat der „Stadt Hilden beschließt noch vor Beratung im Jugendhilfeausschuss die Satzung der Stadt Hilden über die Erhebung von Elternbeiträgen für den Besuch von Kindertageseinrichtungen für Kinder im Stadtgebiet Hilden“ in der als Anlage beigefügten Fassung. Über die konkreten finanziellen Auswirkungen des Kinderbildungsgesetzes wird in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 03.12.2008 berichtet werden.“**

Dieser Beschlussvorschlag wurde einstimmig angenommen.

**7. Entwicklung des Produktes Hilfen innerhalb und außerhalb von Familien in 2008 - SV 51/324**

Ohne Wortmeldungen nahm der Jugendhilfeausschuss den Bericht zur Kenntnis.

**8. Haushaltsplan-Entwurf 2008 - Änderungen der Verwaltung und der Fraktion – SV 51/328**

Zu diesem Tagesordnungspunkt lag den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses eine Änderungsliste mit den eingegangenen Anträgen der Fraktionen vor.

Die Abstimmungsergebnisse liegen in der Anlage bei.

**9. Mitteilungen und Beantwortung von Anfragen**

**Beigeordneter Gatzke** teilte mit, dass es eine Prüfung des laufenden Kontraktes der Katholischen Gemeinde St. Konrad gebe. Diese Prüfung laufe zur Zeit und im Jugendhilfeausschuss werde darüber berichtet.

**Herr Kaltenpoth** wies darauf hin, dass die nächste Sitzung des Kinderparlamentes am 10.06.2008 stattfindet.

**Frau Panke** wies auf eine neue Auflage des Familienratgebers hin, der den Ausschussmitgliedern als Tischvorlage präsentiert war.

**10. Entgegennahme von Anfragen und Anträgen**

Keine Wortmeldungen

**Der Vorsitzende:**

**Der Schriftführer:**

.....  
**Hans-Werner Schneller**

.....  
**Ulrich Brakemeier**

**gesehen:**

.....  
**Beigeordneter**

.....  
**Bürgermeister**